
Freie Demokraten im Hessischen Landtag

OPFERSCHUTZ

16.02.2012

„In diesen wird auf ehrenamtlicher Basis hervorragende Arbeit geleistet und den Opfern von Straftaten geholfen wird. Diese ehrenamtliche und bewährte Arbeit der Vereine wird durch die oppositionelle SPD völlig unnötig aufs Spiel gesetzt“, so Stefan Müller, rechtspolitischer Sprecher der FDP-Landtagsfraktion.

Müller erklärte weiter:

„Die SPD erkennt leider nicht, dass Hessen und Rheinland-Pfalz unterschiedliche Konzepte verfolgen. Während in Hessen die Arbeit des Opferschutzes ehrenamtlich organisiert und die entsprechenden Vereine vom Land mit jährlich etwa 660.000 Euro unterstützt werden, arbeitet Rheinland-Pfalz eben über das System einer Stiftung. Es ist schade, dass die SPD mit ihrer Forderung nach einer Stiftung Opferschutz bereit ist, die Arbeit der ehrenamtlichen Organisationen aufs Spiel zu setzen, zumal dieses System seinerzeit vom sozialdemokratischen Justizminister Dr. Günther eingerichtet worden ist. Wir schätzen die Arbeit unserer Opferschutzvereine und werden sie auch zukünftig intensiv unterstützen. Wir werden es nicht zulassen, dass die Sozialdemokraten diese ehrenamtlichen und auf bürgerschaftlichem Engagement beruhenden Strukturen zerstört, nur um für sich einige Pöstchen in einer neuen Stiftung zu ergattern.“

Kontakt:

Pressestelle der Freien Demokraten im Hessischen Landtag

Schlossplatz 1-3 | 65183 Wiesbaden

Telefon: 0611 350-566 | E-Mail: presse-fdp@ltg.hessen.de